

1. Anreise

Ich bin nach Madrid geflogen. Von dort aus ist es meiner Meinung nach am bequemsten den Bus direkt vom Flughafen aus zu nehmen (Das Ticket reservieren und die Zeiten dafür könnt ihr www.avanzabus.com entnehmen). Auf diese Weise sind die meisten angereist. Der direkte Bus vom Flughafen aus fährt allerdings nur 2x am Tag (Dauer 2 1/2 Std), also solltet ihr schauen, inwiefern das mit euren Ankunftszeiten zusammenpasst. Solltet ihr den Direkten verpassen, es mit der Ankunftszeit überhaupt nicht vereinbar sein o.Ä. fahrt ihr mit der Metro bis Méndez Álvaro und von dort aus weiter nach Salamanca. Die Abfahrt des Busses, der direkt vom Flughafen geht ist übrigens aus dem Hauptterminal raus (T1, T2), dann immer links halten bis man an einen großen Parkplatz gelangt, wo die Busse herumstehen.

Eine weitere Möglichkeit ist, vom Flughafen aus zum Hauptbahnhof zu fahren und von dort aus gemütlich mit dem Zug nach Salamanca zu fahren (www.renfe.es). Der Busbahnhof in Salamanca ist aber zentraler, dazu kommt, dass die Spanier sowieso sehr gerne mit dem Bus reisen und die Busse sehr komfortabel sind. Eine dritte Möglichkeit der Anreise ist, nach Valladolid zu fliegen. Darüber kann ich Euch leider keine nähere Auskunft geben, aber schaut einfach mal bei den Billigairlines nach. Von dort aus kommt man denke ich auch problemlos mit dem Bus nach Salamanca. Der Vorteil daran stellt die nähere Distanz von Valladolid zu Salamanca dar.

wichtig: Die Bustickets solltet ihr unbedingt reservieren, bei den Zugtickets ist das nicht nötig.

2. Wohnungssuche

In Salamanca angekommen solltet Ihr Euch zunächst eine vorübergehende Unterkunft suchen. Es gibt eine große Anzahl von

Hostels. Einfach mal z.B. auf www.hostelworld.com nachschauen. Solltet ihr im Vorhinein schon einen Sprachkurs an einer der vielzähligen Sprachschulen machen, seid ihr sowieso von denen aus in WGs untergebracht und könnt Euch parallel schonmal um eine feste Wohnung kümmern. Auch beiden Hostels gilt: besser reservieren!

Listen mit aktuellen Wohnungslisten erhaltet ihr im Internationalen Büro (direkt gegenüber vom Haupteingang der Kathedrale). Für den blutigen Anfang können die Herrschaften dort auch Deutsch oder mindestens Englisch. Neben der Listen, die auch im Internet zu finden sind (dort täglich aktualisiert (<http://websou.usal.es/vivienda/presenta.asp>), hängen an Telefonzellen, Pinnwänden, Häuserwänden, Caféeingängen immer Zettel aus. Am besten lasst Ihr euch noch vom Touristoffice am Plaza Mayor oder im Internationalen Büro einen Stadtplan geben, um alles einfach zu finden. Ich empfehle Euch auf jeden Fall in der Innenstadt die Suche zu beginnen. Die Mietpreise sind ungefähr so wie in Göttingen. Ich denke zwischen 200€ - 260€ ist man gut beraten. Dazu kommen noch die *gastos* (meist Wasser, Strom, Gasflaschen) die aber eher unregelmäßig abgerechnet werden. Bei mir waren das auf den Monat gerechnet vielleicht 20€ bis 30€.

Bei der Wohnungssuche solltet ihr unbedingt darauf achten (v.a. wenn ihr schon früh in Salamanca seid), dass ihr nicht die nächstbeste Wohnung nehmt, in der vielleicht noch nicht alle Zimmer vermietet sind. Normalerweise zeigen Euch die Vermieter selbst die Zimmer und die Wohnung. Ich hatte das Glück, eine existierende WG zu erwischen, die mich quasi auf dem klassischen Weg, wie man es aus Deutschland kennt, gecastet hat. Wenn die Zimmer natürlich alle noch nicht vermietet sind, lauft ihr Gefahr, dass noch mehr Deutsche einziehen, was ihr ja sicherlich der Sprache wegen nicht möchtet. Fragt am besten nach wer dort schon wohnt und woher die Mitbewohner kommen. Mit Italienern ist

es meist auch unproblematisch, da sie Spanisch sehr schnell draufhaben.

3. Immatrikulation und Uni-Leben

Zu Beginn gibt es eine ERASMUS-Einführungsveranstaltung. Das solltet ihr jedoch noch genauer per Mail mitgeteilt bekommen. Allgemeine Fragen zum Uni Account bzw wie man Zugang dazu bekommt, beantworten Euch die Leute im Büro gegenüber der Kathedrale. Habt ihr Fakultätsspezifische Fragen, geht ihr ins Sekretariat der Facultad de Economía y Empresa. Ansonsten ist ein reger Austausch mit anderen Studenten, die an der gleichen Fakultät sind, unbedingt notwendig. Euren Studenausweis bekommt ihr auch erst nach endgültiger Wahl der Module. Den holt Ihr Euch dann auch gegenüber der Kathedrale ab. Die Fakultätsinterne Immatrikulation (La Matrícula) geschieht auch in der Fakultät.

Mit eurem USAL-Account könnt ihr dann auf dem Uni-Gelände frei ins Internet gehen, eure Noten einsehen, Lehrmaterialien downloaden etc. Studip und FlexNow in einem quasi.

Zur Fächerwahl. Auch wenn ihr das Learning-Agreement schon ausgefüllt habt, solltet ihr davon ausgehen, dass ihr noch Änderungen vornehmt. Auch ist es ein Mythos mit den vermeintlich ERASMUS-freundlichen Professoren. Nur weil viele ERASMUS-Studenten in einem Kurs sind, heißt das noch lange nicht, dass der Prof gute Noten verteilt. Da würde ich eher nach Fachinteresse gehen und nach Lernaufwand, der vor allem durch die Sprache erst einmal höher eingestuft werden muss, als zu Hause. Natürlich solltet ihr auch schauen, welche Fächer angerechnet werden können.

Unbedingt dabei haben solltet ihr immer genug Passbilder und euren Personalausweis.

4. Sprache

Das oberste Ziel eines jeden denke ich ist das möglichst perfekte Erlernen der spanischen Sprache. Das wichtigste ist zunächst eine WG, in der ihr möglichst mit Muttersprachlern zusammenwohnt. Ich persönlich habe mit einer Mexikanerin, einer Salmantinerin und einem Puertoricaner zusammengewohnt. Ich kannte aber auch viele, die noch italienische oder französische Mitbewohner und z.B. einen Spanier in der WG hatten. Durch die nahe Verwandtschaft derer Sprachen zum Spanischen sehe ich dabei auch kein großes Problem. Vermeiden solltet ihr große, ausländische, gleichsprachige Truppen in jeder Hinsicht (vor allem natürlich Deutsche), um möglichst gezwungen werden, Spanisch zu sprechen.

Den ERASMUS-Sprachkurs empfehle ich euch sehr. Am besten ihr macht den auch gleich im September. Ich sehe keinen Sinn darin ihn erst im Oktober oder gar November zu machen (das sind die beiden anderen Termine). Der kostet um die 100€, geht 3 Wochen und ihr habt jeden Tag 2 Stunden. Mein Lernfortschritt war enorm und ich hatte keine einzige Lücke mehr in der spanischen Grammatik.

5. Kommunikation

Nach eurer Ankunft braucht ihr natürlich zur Wohnungssuche ein Handy. Ich empfehle euch Yoigo. Nehmt nicht Movistar, damit habe ich schlechte, sprich teure, Erfahrung gemacht. In den meisten WGs, die ich kannte gab es Internetanschluss. Der ist allerdings von der

Geschwindigkeit nicht mit den deutschen zu vergleichen. Zum Skypen oder surfen, chatten etc. reicht aber auf jeden Fall. Ansonsten gibt es noch einige Internetcafés, die man vielleicht anfangs auch häufiger braucht.

6. Finanzen

Wer noch nicht bei der Diba, DKB oder ähnlichen Instituten ist, dem empfehle ich, sich einfach dort ein Konto zu eröffnen um überall kostenlos abheben zu können. Das ist am einfachsten und kostet nichts extra. Wer bei der DeutschenBank Kunde ist, der hat in Salamanca eine Filiale.

7. Stadt und Studentisches Leben

Es ist sehr beeindruckend, wenn man die ersten warmen Tage Salamanca v.a. bei Nacht begegnet. Der Sandstein der Gebäude und des Plaza Mayor ist beleuchtet und scheint golden zu sein. Die Stadt bietet neben dem Plaza Mayor, der großen Kathedrale und der kleineren am rande der Innenstadt schon drei sehr lohnenswerte Besichtigungsziele. Dazu kommen die alten Ungebäude in der Innenstadt.

Die Stadt ist gespickt von Tapas Bars, kleinen Kneipen und Restaurants. Man kann wirklich sehr gut und sehr günstig Essen gehen. Für alle Fleisch und v.a. Schinkenliebhaber sollte einiges dabei sein. Ich bin ganz gerne in die Calle Van Dyk zum Tapas essen gegangen, die zwar etwas außerhalb liegt, aber man dort sehr günstig und authentisch spanische Tapas essen gehen kann.

Natürlich ist Salamanca geprägt durch seine fast 35.000 Studenten bei 160.000 Einwohnern. Das Stadtbild ist während des Semesters sehr jung und/ oder touristisch.

Zum Nachtleben. Mir persönlich haben die Fiestas in verschiedensten WGs am besten gefallen. Danach ist man meistens noch weitergezogen. Dies stellt kein Problem dar, da man in Salamanca sowieso erst ab zwei Uhr Nachts oder später die Discotheken voll werden. Sollte mal keine WG-Fiesta sein, gibt es aber auch genügend Pubs um ein Bier trinken zu gehen. Am Anfang bin ich hin und wieder zu den sogenannten Erasmus-Parties gegangen. Mir hat es dann allerdings besser gefallen irgendwann mit dem eigenen Freundeskreis vor allem auch in die Bars und Clubs zu gehen, wo nicht nur ERASMUS Leute waren, sondern auch die Spanier hingegangen sind. Das muss natürlich jeder für sich selbst entscheiden.

8. Reisen

Es gab immer wieder Trips von einem Spanier organisiert, die ich allerdings nie gemacht habe. Dafür reichte es in der Facebook-Gruppe "Erasmus en Salamanca 2009/2010" zu sein und man bekam immer Einladungen zu verschiedenen Ausflügen. Da ich dort allerdings nie mitgemacht habe, kann ich darüber schlecht urteilen. Ich hab es vorgezogen mit den Leuten, die ich kennengelernt habe, selbst loszureisen. Autos kann man günstig mieten, besser noch man kommt mit dem eigenen oder kennt jemanden. Wichtig beim mieten ist, dass einer über 23 Jahre alt ist. Aber auch mit dem Bus kann man sehr günstig umherreisen. Ich bin z.B. nach Santiago de Compostela für 40 € hin und zurück. Mit dem Auto nach Sevilla sind es 4 1/2 Std. Madrid ist sehr gut mit dem Bus zu erreichen. Auf die Kanaren oder nach Barcelona kann man mit nationalen Billigairlines günstig kommen. Und

auch Portugal, v.a. das naheliegende Porto ist eine Reise wert! Die Städte um Salamanca herum fand ich maximal einen Tagesausflug wert.

9. Weitere Tipps

Wenn ihr nach Salamanca hauptsächlich der Sprache wegen geht, empfehle ich euch in jeder Hinsicht den Kontakt zu den Spaniern zu suchen. Optimalerweise versteht ihr euch natürlich gut mit euren spanischen oder hispanoamerikanischen Mitbewohnern und unternimmt viel zusammen. Aber auch der Uni-Sport (Das Uni eigene Fitnessstudio kostet pauschal fürs Cuatrimestre, ich glaube es sind um die 50€) kann für neue Kontakte helfen. Je länger ihr braucht mit Spaniern in Kontakt zu treten, desto mehr Kontakt werdet ihr zu den Deutschen haben. Und irgendwann ist das ganze unumkehrbar.

Ich wünsche allen Outgoern einen super Start in Salamanca. Ihr werdet eine unvergessliche Zeit erleben!